KAV SAAR

KOMMUNALER
ARBEITGEBERVERBAND
SAAR E.V.

PRESSEMITTEILUNG

KAV Saar: Ver.di-Forderungen für kommunale Nahverkehrsbetriebe sind völlig unrealistisch und aus der Zeit gefallen

Der Kommunale Arbeitgeberverband Saar (KAV Saar) weist die von ver.di übergebenen Forderungen für die kommunalen Nahverkehrsbetriebe scharf zurück. Die Gewerkschaft hat heute ihren Forderungskatalog für die über 1.000 Beschäftigten und Auszubildenden im Geltungsbereich des TV-N Saar vorgelegt.

Mit einer geforderten Entgelterhöhung von 10,6 Prozent hat ver.di eine unrealistische Hauptforderung präsentiert, die vollkommen aus der Zeit gefallen ist. Aber auch die weiteren Forderungen, die sich auf insgesamt deutlich mehr als 30 Prozent Mehrkosten für die kommunalen Verkehrsunternehmen summieren, und beispielsweise nach Neuschaffung eines Urlaubsgeldes sowie nach bis zu drei Jobrädern pro Beschäftigtem sind völlig unangemessen.

„Diese Forderungen sind absolut unrealistisch und in dieser Form schlicht nicht bezahlbar“,

erklärt die Vorsitzende und Verhandlungsführerin des KAV Saar, Bürgermeisterin Anne Yliniva-Hoffmann aus Überherrn.

„Ver.di blendet die finanzielle Situation der kommunalen Unternehmen völlig aus und verkennt die aktuelle wirtschaftliche Lage. Die Arbeitsbedingungen bei den kommunalen Verkehrsunternehmen sind im Übrigen schon heute attraktiv!“

Deutliche Entgeltsteigerungen der letzten Jahre bereits erfolgt – weit über dem Durchschnitt

Die Arbeitgeber verweisen darauf, dass die Entgelte im kommunalen Nahverkehr des Saarlandes in den vergangenen Jahren deutlich stärker gestiegen sind als die allgemeine Lohn- und Preisentwicklung. Die Entgeltentwicklung im TV-N Saar liegt weit über dem Marktniveau:

Allein das Einstiegsjahresgehalt eines ungelernten Busfahrers ist seit 2015 um rund 48 Prozent angestiegen; mit dem üblichen Erfahrungsstufenaufstieg beträgt die Gehaltssteigerung sogar knapp 64 Prozent. Damit übertrifft diese Entwicklung die allgemeine Lohn- und Preisentwicklung in diesem Zeitraum deutlich – im Saarland stiegen die Nominallöhne lediglich um 26 Prozent, die Verbraucherpreise um 25 Prozent.

„Dies zeigt klar, dass die Arbeitgeberseite bereits massiv in die Attraktivität investiert hat“, so KAV-Geschäftsführer Stefan Spaniol, der daran erinnert, dass vor dem Hin-

tergrund der damaligen Inflation die Löhne bereits 2024 um mehr als 10 Prozent stiegen. „*Dass ver.di heute nochmals solche Lohnzuwächse einfordert, entbehrt jeglicher sachlichen Grundlage*!“

Kommunale Betriebe stehen unter massivem finanziellem Druck

Die kommunalen Verkehrsunternehmen sehen sich gleichzeitig einer extrem angespannten finanziellen Lage gegenüber:

- chronisch unterfinanzierte saarländische Kommunen und Aufgabenträger
- erheblicher Investitionsstau in Fahrzeugen, Infrastruktur und Digitalisierung
- gestiegene Energiepreise
- langfristige Auswirkungen der Rezession und Abschwächung der Industrie im Saarland

Der KAV Saar betont:
„Jede zusätzliche Personalkostenerhöhung verschärft die Lage dramatisch. Die Betriebe müssen gleichzeitig ihre Netze modernisieren, Klimaschutzziele erfüllen und verlässliche Mobilität gewährleisten – dafür braucht es finanzielle Stabilität.“

Die kommunalen Verkehrsunternehmen erklären:

„Überzogene Forderungen würden absehbar weiteren Leistungskürzungen Vorschub leisten. Die Vorstellung, dass Forderungen in dieser Höhe erfüllt werden könnten, sind gemessen an der realen Finanzierung des ÖPNV aktuell leider reine Fiktion.“

Arbeitsbedingungen im ÖPNV bereits heute attraktiv

Die Arbeitgeber erinnern daran, dass der kommunale Nahverkehr im Saarland bereits heute ein attraktiver Arbeitgeber ist:

- 30 Tage Urlaub, plus weitere zwei Tage bei Nachtarbeit
- Zuschläge für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit sowie für Überstunden
- zusätzliche Vergütung von Bereitschafts- und Rufdiensten
- Schicht- und Wechselschichtzulagen
- 100 Prozent Jahressonderzahlung
- attraktive betriebliche Altersversorgung (Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes)

Der Kommunale Arbeitgeberverband Saar vertritt 184 Mitglieder mit mehr als 31.000 Beschäftigten.

Saarbrücken, den 27. November 2025

<u>Ansprechpartner:</u>

Kommunaler Arbeitgeberverband Saar
Geschäftsführer Stefan Spaniol
Tel.: 0681/92643-50